



Stadt Leverkusen

Bürgerantrag Nr. 2022/1351

Der Oberbürgermeister

V01-011-12-11-jm

Dezernat/Fachbereich/AZ

14.03.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	21.03.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Umwidmung von PKW-Stellplätzen auf der Wupperstraße in Höhe der Hausnummern 8, 10 und 10a

- Bürgerantrag vom 14.02.2022
- Stellungnahme der Verwaltung vom 14.03.2022

FB 31-sy
Mobilität und Klimaschutz
Christian Syring
☎ 31 12

14.03.2022

01

- | | |
|---|----------------|
| - über Herrn Beigeordneten Lünenbach | gez. Lünenbach |
| - über Herrn Stadtkämmerer Molitor | gez. Molitor |
| - über Herrn Oberbürgermeister Richrath | gez. Richrath |

**Umwidmung von PKW-Stellplätzen auf der Wupperstraße in Höhe der Hausnummern 8, 10 und 10a
- Bürgerantrag vom 14.02.2022
- Nr. 2022/1351**

Der Bürgerantrag beinhaltet eine geänderte Nutzung der sieben Stellplätze im Bereich der Wupperstraße 8,10 und 10a, die im Rahmen der Umbaumaßnahme des Kreisverkehrs Wupperstraße/Felderstraße unter dem Titel "Treffpunkt Bus Rheindorf" in 1999/2000 Teil eines neu errichteten Schrägparkstreifens wurden. Da die Maßnahme mit Fördermitteln umgesetzt wurde, besteht eventuell noch eine Zweckbindung auf alle Baumaßnahmen. Zur Klärung des Sachverhalts wurden aus dem städtischen Archiv die Unterlagen zum Förderantrag angefordert. Der Sachstand hierzu wird unmittelbar in der Sitzung mitgeteilt.

Ein Ortstermin des Fachbereiches Ordnung und Straßenverkehr am 18.02.2022 zwischen 10:30 Uhr und 11:00 Uhr hat ergeben, dass die Parkplätze in Höhe der Hausnummern 8, 10 und 10a sowie des angrenzenden Parkplatzes rege durch Fahrzeuge genutzt wurden. Zu beobachten war, dass kaum Fahrradfahrende den Edeka-Markt besuchten bzw. einen Stellplatz für ihr Fahrrad suchten. Lediglich zwei Fahrräder wurden in der Nähe des Eingangsbereiches zum Edeka an der Hauswand abgestellt.

Im Jahr 2020 wurde bereits in Höhe der Hausnummern 12 und 16 das zeitraumbegrenzte Parken eingeführt (Montag bis Samstag, 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr), begründet durch einen Beschluss der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vom 15.06.2020 zum Antrag Nr. 2020/3431 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung I vom 22.01.2020. Mit dem Beschluss sollte die Verbesserung der Nutzung der Parkflächen erreicht werden, welche die Fluktuation erhöht. In der Vergangenheit wurde beobachtet, dass die Parkflächen zum Teil dauerhaft durch gewerblich genutzte Fahrzeuge und auch Anhänger belegt waren. Auch hier zeigte sich am 18.02.2022, dass die Stellplätze fast ausschließlich von Pkws belegt waren. Durch diese Maßnahme wurden bereits hier den Anwohnenden Parkmöglichkeiten über den Tag genommen.

Allgemein ist festzustellen, dass im besagten Bereich erhöhter Parkdruck herrscht. Ein Rückbau der Stellplätze würde nicht nur weniger Stellplätze für Kundinnen und Kunden der umliegenden Geschäfte bedeuten, sondern auch für die Anwohnenden im Bereich der Wupperstraße.

Bedarf an CarSharing in der Wupperstraße

In Bezug auf die Einrichtung von Parkflächen für das CarSharing auf der Wupperstraße in Höhe der Hausnummern 8, 10 und 10a hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass dieses Angebot im Zeitraum der Jahre 2016 bis 2018 nicht angenommen wurde, so dass die gekennzeichnete CarSharing-Parkfläche in Höhe der Hausnummer 17 der Wupperstraße zurückgenommen wurde.

Aktuell gibt es Planungen der Wupsi GmbH, ein CarSharing-Fahrzeug auf dem Rheindorfer Platz zu stationieren. Ob darüber hinaus ein zusätzlicher Bedarf besteht, wird in Abhängigkeit von der Auslastung des Fahrzeuges entschieden.

Angebot zusätzlicher Fahrradabstellanlagen

Zurzeit gibt es eine Fahrradabstellanlage am Kreisverkehr in der Felderstraße in Höhe der Sparkasse sowie gegenüber in der Straße Pützdelle. In der Wupperstraße könnten pro Pkw-Stellplatz bis zu sechs Anlehnbügel für 12 Fahrräder aufgestellt werden oder vier Lastenräder abgestellt werden. Bei denen von den Petenten gewünschten drei Stellplätzen könnten somit 36 Fahrräder oder alternativ bis zu 12 Lastenräder abgestellt werden.

Die Errichtung von zusätzlichen Fahrradabstellplätzen ist neben dem Ausbau des Radwegenetzes eine der wichtigsten Handlungsfelder zur Förderung des Radverkehrs und der angestrebten Verkehrswende. Ein Bedarf an Fahrradabstellanlagen besteht hierbei im ganzen Stadtgebiet, die aber gleichmäßig im Straßenraum verteilt werden sollen.

Eine Konzentration von bis zu 36 Abstellplätzen an einem Standort geht in der Regel über den tatsächlichen Bedarf hinaus. Sinnvoll wäre es auch in Rheindorf an verschiedenen „Points of Interest“ Abstellanlagen anzubieten.

Aufgrund des hohen Parkdrucks in der Wupperstraße wird alternativ auch hier ein Standort für eine Fahrradabstellanlage auf dem Rheindorfer Platz vorgeschlagen.

Seitens der Verwaltung wird daher aufgrund des Parkdrucks in der Wupperstraße und der eventuell noch vorliegenden Zweckbindung, eine Umgestaltung der Stellplätze in der Wupperstraße nicht empfohlen. Alternativ sollen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie für das CarSharing auf dem Rheindorfer Platz gefunden werden.

Mobilität in Verbindung mit Ordnung und Straßenverkehr